

Neue Gesetzeslage zum illegalen Holzeinschlag ab März 2013

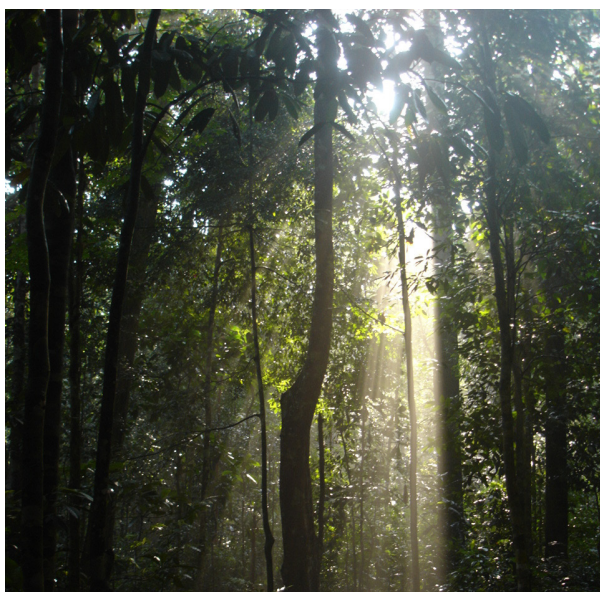


© Kristina Osen

Es ist unglaublich, aber wahr: Bis März 2013 ist bzw. war der Verkauf von illegal geschlagenem Holz in Deutschland und der EU legal. Gegen illegale Raubkopien von Filmen und Musik gibt es schon lange scharfe Vorgehensweisen. Der Handel mit illegalem Holz, mit weitaus bedrohlicheren Folgen, wird bzw. wurde geduldet. Ab dem 03. März 2013 wird es nun endlich eine

2010 stammten 60 - 80% des in Deutschland vertriebenen Tropenholz aus Brasilien und Indonesien aus illegalem Raubbau!

neue europäische Regelung zu dem Import von illegal geschlagenem (Tropen-)Holz geben. Ziel dieser Regelung ist es, die Menge an illegal geschlagenem Holz einzudämmen, den Import von illegalen Hölzern in die EU zu verbieten und die Händler solcher Hölzer stärker in die



© Kristina Osen

Quelle: Verordnung (EU) Nr. 995/2010 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Oktober 2010; Pressemitteilung des EU Parlaments vom 07.07.2010

Verantwortung zu nehmen. Zudem soll dem Verbraucher dadurch eine Sicherheit über die Herkunft der Hölzer gegeben werden.

Die Regelung besagt, dass jeder, der Holz (bereits verarbeitet oder als Rohstoff) in den europäischen Markt einführt, die komplette Herkunftskette des Produktes nachweisen können muss. Ist das nicht der Fall, oder importiert er Holz aus illegalem Raubbau, werden ihm Sanktionen in Form von hohen Geldstrafen und Beschlagnahmung der Ware bis hin zum Entzug der Handelsgenehmigung auferlegt.

Die Firmen sind dazu verpflichtet sich Kontrollmechanismen zu erarbeiten oder von unabhängigen Organisationen kontrollieren zu lassen.

Wichtig: Diese Kontrollmechanismen sind immer noch im Aufbau und bedürfen weiterhin des Interesses und des Nachfragens der Kunden, um diesen Trend weiter voranzutreiben und die konsequente Umsetzung der EU-Regelung zu erreichen. Mit dieser EU-Regelung ist der Tropenschutz einen großen Schritt in die richtige Richtung unterwegs. Leider muss beachtet werden, dass dadurch noch keine nachhaltige Waldwirtschaft betrieben wird, sondern „nur“ festgelegt wird, dass die Hölzer, die in den EU-Raum gelangen nicht aus illegalem Raubbau stammen. Auch werden besonders seltene Arten nicht gesondert behandelt. Diese Regelungen sind von den Herkunftsländern des Holzes zu treffen.

Die Folgen des illegalen Holzeinschlags in den Tropenländern:

Erhöhte Korruption, Gewalt und Konflikte, ökonomische und steuerliche Ausfälle - die für den Aufbau einer nachhaltigen Waldwirtschaft fehlen, Bodenerosion, Wüstenbildung, die Verschärfung von Folgen extremer Wetterereignisse und Überschwemmungen, Rückgang der Lebensgrundlage von örtlichen Bevölkerungsgemeinschaften und Indigenen und Verlust der biologischen Artenvielfalt.

Die Entwaldung verursacht 20% der weltweiten CO₂-Emissionen und trägt dadurch enorm zu der Klimaveränderung bei!